

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von diesem Gedanken geleitet, hielt ich es für notwendig, die Aufmerksamkeit der italienischen Regierung auf den Umstand zu lenken, daß wir — obgleich Italien laut Artikel IV¹⁾ des Dreibundvertrages verpflichtet gewesen wäre, uns gegenüber eine wohlwollende Neutralität zu beobachten — fast täglich von Erschwerungen verständigt werden, die man in Italien der Durch- und Ausfuhr von Waren bereite, die von uns bestellt worden seien. Hievon abgesehen müsse auch bemerkt werden, daß der Umstand, daß sich seit Monaten italienische Truppen in unmittelbarer Nähe unserer Grenze angesammelt befinden, mit einer wohlwollenden Neutralität nicht in Einklang gebracht werden könnte.

Herzog Avarna hat die Richtigkeit dieser letzteren Konsiderationen eingesehen, wobei er bemerkte, daß für den Warenaustausch das Prinzip des Do-ut-des angewendet werden müsse, während es ihm bezüglich der Truppenkonzentration an unserer Grenze zweckentsprechend schiene, wenn wir eine bezügliche Reklamation in Rom vorbrächten.

96.

Baron Burián an Freiherrn von Macchio.

Telegramm.

Wien, am 14. Jänner 1915.

Vorbehaltlich späterer eingehender Instruktionen ersuche ich Euer Exzellenz, sich bis auf weiteres in Ihren eventuellen Konversationen mit den italienischen Staatsmännern über das Thema der Kompensationsfrage lediglich rezeptiv zu verhalten.

97.

Baron Burián an Freiherrn von Macchio.

Telegramm.

Wien, am 19. Jänner 1915.

Laut einer Depesche des Fürsten Bülow an das Auswärtige Amt vom 18. d. M., welche mir Herr von Tschirschky vorlas, hat ersterer dem italienischen Minister des Äußern dringend empfohlen, die Besprechungen mit uns zum Zwecke der Klärung unserer Beziehungen und Lösung der pendenten Fragen mit voller Rücksichtnahme auf unsere Stellung und unsere Integrität als Großmacht zu führen und bei diesem Anlasse Baron Sonnino keinen Zweifel darüber gelassen, daß Italien Deutschland mit ganzer Kraft an unserer Seite finden würde, wenn es ihm nicht gelänge, den Frieden mit Österreich-Ungarn zu erhalten.

¹³⁾ Vide Anhang Nr. 16.